

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 83. **21** Mittwoch, den 23. März. 1836.

Neurolog.

Je bescheidener und anspruchsloser gerade die edelsten, ausgezeichnetsten Frauen, ihres Geschlechts hohe Zierden, allenthalben erscheinen, und je segensreicher sie wirken in den verschiedensten Kreisen, bis zum letzten Hauche: desto schmerzlicher ist ihr frühes Hinscheiden, desto gerechter aber auch die öffentliche Anerkennung ihres Verdienstes, zumal wenn sich dieses über die engeren Schranken des Familienlebens hinaus erstreckt. Bellgültigen Anspruch auf solchen Nachruhm hat darum die am 9. März d. J., nach mehrmonatlichem Krankenlager ganz unerwartet ihrer theuern Familie durch den Tod entlassenen Frau Charlotte Elisabeth, des königl. bair. Freiherrn von Speck-Sternburg Gattin. Sie war die ältere Tochter des im J. 1829 verstorbenen Baumeisters, Kauf- und Handelsmanns, Christian Friedrich Hänel, eines Mannes, der sich seit 1792 um Leipzigs Wohl so hoch verdient machte, daß sein Name im dankbarsten Andenken fortlebt. Geboren am 8. Mai 1787, streng erzogen im Vaterhause, verlor sie im 18. Lebensjahre ihre Mutter, und stand nun nicht allein ihrem Hauswesen mit großer Einsicht und musterhafter Treue vor, sondern theilte auch noch vornehmlich die vielfältigen Sorgen ihres Vaters um die Waisen des Georgenhauses, dessen unbergeltlicher Vorsteher derselbe von 1804 bis 1813 war. Welch' eine liebevolle Pflegerin der dasigen Jünglinge sie gewesen, wie sie diesen „der Ordnung hohen Sinn und der Reinheit freundlich schöne Gaben“ verlieh; wie sie „mitten in der Freude goldnem Schooß doch sich beglückend an die arme Menschheit schloß“: davon zeugt das rührende Abschiedswort jener Waisen an „ihre zweite Mutter“ bei deren Vermählung mit dem gegenwärtig tiefgebeugten Witwer im J. 1811. So brachte sie

diesem zur köstlichsten Wiege ihr vortreffliches Herz, ihren tugendhaften, wohlthätigen Sinn, und ward ihm durch einen seltenen Verein der größten Vorzüge des Geistes und Gemüths mit den stillen Tugenden der edelsten Häuslichkeit immer theurer; trug mit rührender Hingebung alle Stürme ihres vielbewegten Lebens, zeigte namentlich bei einem fürchterlichen Unglück, das schon im J. 1812 bei Rheims ihrem Dasein ein Ende zu machen drohte, einen unerschütterlichen Muth; entfaltete in ihrem, immer mehr sich erweiternden Wirkungskreise eine bewundernswürdigen Thätigkeit, unternahm lange Reisen in ferne Länder mit ihrem Gatten, arbeitete mit demselben oft Tage und Nächte lang, besorgte selbst in seiner Abwesenheit die ausgedehnten Geschäfte seines Handelshauses; vernachlässigte dabei so wenig ihre häuslichen Angelegenheiten, daß sie selbst um das Geringste sich bekümmerte; war vor allen ihren 5 Kindern die liebevollste Mutter, deren seiblichem und geistigem Gedeihen sie jedes Opfer, selbst den Schmerz der Trennung auf lange Zeit und Entfernung, bracht, — und widmete bei dem allen die ihr vergönnten Ruhestunden der Ausbildung ihrer herrlichen Talente für Musik, Malerei, Lithographie &c. (von letzterer besonders sind die überraschendsten Beweise in vieler Kunstfreunde Händen). Wie nun diese vielfachen Vorzüge in den Kreisen ihres geselligen Lebens wohlthuende Anerkennung fanden: so gewann die Berewigte späterhin in ihrem so freundlich verschönerten Lüsschen und in den andern, ihr näher gestellten Ortschaften des In- und Auslands, durch ihre liebenswürdige Freundlichkeit, durch ihre mütterliche Sorge für ihre ländlichen Untergebenen, so wie durch ihre thätige Theilnahme an den Angelegenheiten ihrer Kirchen und Schulen (mit ansehnlichen Geschenken und Legaten bedachte sie

lebend und sterbend die Jugend und Armuth) Aller Herzen so sehr, daß die Kunde von ihrem so frühen Hinscheiden allgemeine Trauer verbreitete, von welcher die feierliche Beisetzung ihrer entseelten Hülle in der Grabcapelle des Parks zu Lützschena am 13. dieses vielfaches Zeugniß gab. Da ruht sie, unter heitre

Frühlingblumen und Kränze — Gaben der weinenden Ehrfurcht und Liebe — gebettet, frei von der Erde Mühen, und oft lehren ihre trauernden Lieben und Freunde zu der geweihten Stätte wieder, welche den vergänglichen Staub des herrlichsten Geistes, des vortrefflichsten Herzens aufnahm.

Redacteur: Dr. A. Barthhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. März: Das Portrait der Mutter, Lustspiel von Schröder.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 24. März, werde ich die Ehre haben, mein Benefizconcert im Saale des Gewandhauses zu geben, wo, unterstützt von der Güte der Damen Weinholdt und Döring und der Herren Mendelssohn, David, Grabau, Eicke, Gebhard, Weiske und Kürsten, so wie unter Mitwirkung unsers trefflichen Orchesters, Folgendes wird aufgeführt werden: Erster Theil: 1) Ouvertüre zu Coriolan, von Beethoven. 2) Scene und Arie aus Bianca und Falliero, von Rossini. 3) Concert für Pianoforte, Violine und Violoncello, von Beethoven, mit Orchesterbegleitung. 4) Duett aus Capuleti, von Bellini, für 2 Soprane. — Zweiter Theil: 5) Ouvertüre zum Märchen von der schönen Melusine, von Mendelssohn-Bartoldy. 6) Lied von Schubert, mit Pianofortebegleitung. 7) Duett für Sopran und Tenor, von Rossini, mit Pianofortebegleitung. 8) Zweites Finale aus Figaro, von Mozart.

Eintrittsbillets zu 16 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Probst-Kistner, so wie am Eingange zu bekommen.

Der Anfang ist halb 7 Uhr.

Henriette Grabau.

Schulnachricht.

Um dem verbreiteten Gerücht, als wolle ich meine Unterrichtsanstalt aufgeben, zu entgegen mache ich hiermit den resp. Aeltern, Vormündern etc., die mir ihre Söhne, Töchter oder Pflegesöhne zum Unterricht zu übergeben gesonnen sein könnten, ergebenst bekannt, daß ich dieselbe mit allem möglichen Eifer, unter billigen Bedingungen, fortzusetzen gedenke, und zwar von Ostern d. J. an in einem in dem hiesigen Bürgerschulengebäude dazu gemietheten Locale. Anmeldungen nehme ich bis dahin noch in meiner jetzigen Wohnung, Nicolaisstraße, im goldenen Ringe, an.

Leipzig, den 21. März 1836.

M. J. A. Spröde,

Vorsteher einer concess. Unterrichtsanstalt.

Holzauktion. Künftigen 28. März 1836 von 9 Uhr Morgens an wird in der sogenannten Aue bei dem Rittergute Gaußsch eine Partie hartes Brennholz gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. versteigert durch den Weber'schen Gütervertreter D. Notheß.

Die Branntweimbrennerei,

nach rein chemischen Grundsätzen und den neuesten darin gemachten Erfahrungen, nebst Angabe der neuern zweckmäßigen Brennapparate, so wie dreier bisher geheim gehaltenen, sehr vortheilhafter Einmischverfahren und Anweisung zur Verfertigung der Pressdese, praktisch und allgemein faßlich dargestellt für Brenneisbesitzer und Branntweimbrenner selbst, von F. Kirchhoff Dekonomie-Commissar. Preis 16 Gr.

Leipzig, in der Wienbrad'schen Buchhandlung.

Anzeige für Blumenfreunde und Gartenbesitzer.

Die Kataloge der Frühjahrsgewächse, auch Pfirsichen- und Aprikosenbäume von R. C. Asfourtit in Holland, welche gegen Ende d. M. hier eintreffen werden, sind bei Gebrüder Erckel unentgeltlich zu bekommen.

Empfehlung. Suspensorien von Barchent, à 7 Gr., sind zu haben in der Burgstraße Nr. 90 bei dem Mechanikus Heyne.

Empfehlung. Die neuesten Modebänder in Taffet und Gaze, Gürtelbänder und Stickerien, empfing und empfiehlt in größter Auswahl.

Joh. Gottlob Böhne, am Raschmarkt.

Anzeige. Unter außerordentlich vortheilhaften Bedingungen habe ich heute eine

Leihbibliothek

für Freunde einer angenehmen unterhaltenden Lectüre eröffnet.

Man zahlt 2 Thlr. pränumerando, kann dafür bis zum 31. Decbr. d. J. wöchentlich 2—3 Bücher lesen und empfängt am Schlusse des Jahres nach eigener Auswahl aus dem Kataloge

für 2 Thlr. Bücher gratis.

Man kann also ½ Jahr lang Bücher

umsonst lesen

und bereichert seine Bibliothek für 2 Thlr. mit einigen trefflichen Büchern.

Der erste Bogen des Katalogs zählt 544 Numern, der zweite Bogen gegen 600; ersterer ist heute für 1 Gr., der zweite morgen gratis zu haben.

Ludwig Schreck,

Nitterstraße Nr. 759, erste Etage (links neben dem Eckhause der Grimm. Gasse).

Anzeige. Gebundene, als auch ungebundene Handlungsbücher werden prompt, gut und billig linirt in Nr. 334, 3 Treppen hoch. Auch ist ebendasselbst eine brillante rothe Tinte, à Kanne 16 Gr., schwarze (der Dresdener Kanzleintinte ganz gleich), à 5 Gr., so wie auch blaue und grüne, à 16 Gr., zu haben.

Anzeige.

Jurany & Comp.

empfangen bereits einen größern Theil ihrer englischen und französischen Frühjahrs-Artikel, als: Londoner und Pariser Mouffeline, Tacconats und ½ gedruckte Cambricks, feine Umschlagetücher und Longs-Shawls, nebst einem Sortiment Piqué-Besten neuester Dessains und bester Qualität.

Local-Veränderung.

Daß mit heutigem Tage die Mineralwasser-Anstalt des Herrn Dr. Struve, wie auch der Verkauf vom Mineralwasser und des Unterzeichneten Wohnung in den Garten des Herrn Legationraths Gerhard verlegt ist, bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß

Leipzig, den 23. März 1836.

Lodde.

Auch findet zur Bequemlichkeit der verehrten Abnehmer nach wie vor der Verkauf in hiesiger Löwen-Apotheke statt.

Wohnungs-Veränderung. Ich zeige hiermit meinen geehrten Herren Kunden ganz ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Petersstraße verlassen und jetzt in der Reichsstraße, im Taubenbirsch Nr. 426, eine Treppe hoch, wohne, mit der Bitte, das bisher vielfach geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Joh. Eschermann, Schneidermeister.

Interims-Scheine

der Chemnitzer Eisenbahn kauft

G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Erzgeb. Eisenbahn-Actien betr.

sammeln jetzt Interimschein auf Eine Actie zu bekommen, melde sich auf der Nicolaisstraße Nr. 744 zwei Treppen hoch vorn heraus.

Wer 50 Subscriptionen besitzt und 10 dergleichen noch dazu wünscht, um darauf zusammen

Verkauf.

Einige 50 Eimer gute, weiße Weine sollen im Ganzen, oder auch im Einzelnen um einen billigen Preis verkauft werden. Das Nähere darüber bei dem Herrn Hartmann, im weißen Adler in der Burgstraße.

Verkauf. Eine Partie leere Nordhäuser Branntweinsässer sollen billig verkauft werden von Gustav Wapler, Brühl Nr. 479.

Verkauf. Echten Nordhäuser Brantwein zu 34 $\frac{1}{2}$ nach Stoppani, die Kanne zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,
im Ganzen billiger, verkauft Gustav Bayler,
auf dem Brüh'e, im Gewölbe Nr. 479.

Extrafine mar. Häringe, à Stück 2 Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Holländische Rauch-Häringe

empfiehlt als etwas ganz Delicates, pr. Stück 1 und 1 $\frac{1}{2}$ Gr., im Duzend zu 11 Gr.,
C. Groß, Nr. 1800, Grimm. Steinweg.

Verkauf. Frankfurter Bratwürstchen, große ungarische Rindszungen und Preiselbeeren
sind wieder frisch angekommen und verkauft billig

J. Bittner, Salzgäßchen, an der Reichstraße.

Verkauf. Von ganz ausgetrockneter Herrnhuter Seife halte ich stets
starkes Lager und verkaufe davon im Ganzen und Einzelnen billig.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Ausverkauf.

Um ganz damit zu räumen, werden zu den billigsten Preisen verkauft: alle Arten getragene
Kleidungsstücke, Wäsche, goldene, silberne und tombacne Uhren, Federstuge, Hüte, Gewebre und
Patronentaschen für Communalgardien, chirurgische Instrumente, Platten, Mörtel, Reibzeuge,
Goldwaagen, Stuhuhren, Pistolen, Büchsen, Doppelflinten, Terzerole, Säbel, Stöcke, Pfeifen,
Briestaschen, Saitarren, Reitgeräten, Hirschhänger, Flöten, kupferne und messingene Gerätschaften,
Pferdegelächirre, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Kosshaare, Schubwerk und eine Menge anderer
Gegenstände bei Fr. Ed. Pfuig, Halle'sche Gasse Nr. 464, im Gewölbe.

Hausverkauf. Ein in der Petersvorstadt alhier gelegenes Haus, dessen Mietzinsen
jährlich 350 Thlr. betragen, ist sofort sehr billig zu verkaufen beauftragt

Friedr. Marquardt, Reichstraße Nr. 546, 2te Etage.

Verkauf. Wir empfangen die schon vielfach bekannte

Dresdener Kanzlei-Tinte

zum alleinigen Verkauf in Commission, und empfehlen solche einem verehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publicum bestens; dieselbe ist in jeder beliebigen Quantität, auch in Gläschen à 1 und 2 Gr.
und in Flaschen à 5 und 10 Gr., bei uns zu haben.

Diese Tinte zeichnet sich besonders aus, daß sie sehr schwärzt, gut aus der Feder fließt, weder
schimmelt, noch gelb wird, und verdient daher wohl allgemein beachtet zu werden.

Kelz & Schirnschky, Hainstraße Nr. 345.

Verkauf. Eine Waschwanne, ein Badtrog, ein Bettkasten mit Betten, 80 Stück gute
Weinflaschen, 14 Stück $\frac{1}{2}$ Ellen hohe, weiße Glascheiben von Gemälden, Obstborden, etwas ge-
backenes Obst und dergl. sind zu verkaufen in Nr. 271, neuer Kirchhof, 3 Treppen hoch.

Meubles-Verkauf. Divans, Stühle, Sopha's und dergl. von ff. Mahagony, Birn-
und Kirschbaum stehen billig zu verkaufen in der goldenen Gans bei Eduard Kolb.

Zu verkaufen steht eine Bettstelle mit Boden und ein Sopha gestelle im Barsußgäßchen
Nr. 233.

Zu verkaufen ist billig eine große Canarienvogelhecke von Draht und ziemlich neu: Wind-
mühlengasse Nr. 893, im Hofe, rechts eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind ein Sopha, mehre Bettstellen, Tische und Stühle: Johannisgasse
Nr. 1822, im Hofe rechts.

Zu verkaufen steht eine Sammlung ausgezeichneter seltener Edelsteine, eines 1000 Stück
enthaltend; sämtlich wohl geordnet, in 19, größtentheils doppelt verglasten Kästen und ein
Kasten mit circa 200 Stück div. Käfern. Alle 20 Kästen sind in einem dazu eingerichteten braun
lackirten netten Schrank unter Verschluss, und kann derselbe in jedem Zimmer oder Vorhalle auf-
gestellt werden. Nähere Auskunft erhält man in der Engel-Apotheke alhier.

Zu verkaufen ist in Nr. 186, 3 Treppen hoch, eine Stuben-Scheibwand, stark von Gestell und von beiden Seiten mit Leinwand überzogen, 8 Ellen lang, 6 Ellen hoch, mit Thüre und Schloß.

Zu verkaufen ist ein Haus in guter Lage, mit 14000 Thlr. Einnahme und mit Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen ist ein Ofen von starkem Eisenblech, nebst steinernen Platte und übrigen Steinen, in einen Garten passend: Ritterstraße, im Gewölbe Nr. 711.

Zum Verkauf stehen auf dem Erb-Lehngerichte zu Schönau bei Eilenburg 6 fette Döfen und einige verglichen Hammel. Klahr.

Zum Verkauf liegen 21 Stück gute Pflaumenbäume im Johannisthale Nr. 63, zweite Abtheilung.

Zu verkaufen ist morgen, Donnerstag, auf dem Markte (hinter den Fischern) guter Landwein à Kanne 2 Gr. 6 Pf.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Achsenchaise in gutem Stande auf dem Grimma'schen Steinwege bei dem Sattlermeister Herrlich.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz eine gut gehaltene Canariennecke von Mahagoni. Zu erfragen in Volkmarisdorf Nr. 36, eine Treppe hoch rechts.

Neueste Gürtelschloßer von 8, 10 und 12 Gr.

an, in Bronze, Email und Perlmutt, desgl. Armbänder, Kreuze, Colliers, Handschubhalter von Seide und Gummi elasticum in allen hellen und dunkeln Farben, das Paar 8 Gr., empfiehlt G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Friedr. Aug. Kränzler jun., Tapezierer,

neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe 1ste Etage,

empfehle in vollkommener Auswahl sowohl elegant als dauerhaft gearbeitete Divans, Sophas, Stühle aller Art, desgleichen rothaarene Matratzen nebst Kissen in div. Größen, so wie andere in dieses Fach einschlagende Artikel und verspricht die billigsten Preise zu stellen.

* **Gestricke Damen-, Herren-, Mädchen- und Kinderstrümpfe,** in Weiß und mellirt, sind wieder angekommen, welche ich nebst gewirkten, glatt und à jour, bestens empfehle. Carl Schmitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Römisches Wasser

von Joh. Christ. Fuchtenberger in Heilbronn,

welches wegen seines schönen Wohlgeruchs und übrigen guten Eigenschaften vielen Beifall findet, hat in Kistchen, ganzen und halben Flaschen zum alleinigen Verkaufe für Leipzig und dessen Umgegend in Commission erhalten Friedr. Kayser.

Gesucht werden 10,700 Thlr. als erste Hypothek auf ein Grundstück im Preussischen, welches in der Landes-Brandversicherungs-Anstalt mit 30,000 Thlr. versichert ist und sich jährlich auf 100,000 Thlr. verinteressirt. Das Nähere ist zu erfahren bei Adv. Pfotenhauer.

Gesucht werden 400 Thlr. auf ein Haus eine halbe Stunde von Leipzig als erste und alleinige Hypothek. Nähere Auskunft ertheilt der Notar Beyer, Nr. 227.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar gebrauchte, noch in gutem Stande befindliche Comptoir-Schreibpulte von verschiedener Größe. Näheres bei dem Tischlermeister Billing in der grünen Lanne.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Geldcasse bei W. Richter im goldenen Schiffe.

Zu kaufen gesucht werden alte große und kleine Vogelbauer, auch alte defecte Bettstellen, im Gewölbe unter Nr. 508, in der Reichstraße.

* * * Einige noch in gutem Stande befindliche Studenhüten von circa 3 Ellen 8 Zoll Höhe und 1 Elle 14 Zoll Breite, oder dem ähnliches Maß, werden zu billigen Preisen baldigst zu kaufen gesucht. Adressen werden, unter C. K., bei Herrn Gebler im Windmühlenthore erbeten.

Lehrlingesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten: Nicolaisstraße Nr. 750.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, Goldarbeiter zu werden, kann zu Ostern unter billigen Bedingungen sich melden in Nr. 353, Hainstraße, erste Etage.

Lehrlingsgesuch. Ein wohl erzogener Bursche vom Lande kann in die Lehre treten bei dem Tischlermeister J. Stück, Nr. 1093.



Gesuch. Ein Kaufmann, der mehre Jahre und noch jetzt als Factor ein Kattungeschäft betreibt, bereits auch eine Anzahl Stühle auf die jetzt gesuchten bunten Köpfer eingerichtet hat, hat Gelegenheit, auf diesen Artikel noch 500 bis 1000 Stühle einrichten zu können. Da aber dessen Vermögensumstände nicht dazu hinreichen, so wünscht derselbe entweder einen Theilnehmer oder am Liebsten ein Haus zu finden, welches ihm in dieser Branche die nöthigen Unterstützungen leisten könne. Auf reelle Bedienung sowohl, als besonders gute Waare kann sichers Rechnung gemacht werden. Die Adresse ist bei Herrn C. G. W. Hamger, in Leipzig, zu erfahren.

Gesucht wird für ein bedeutendes Gasthaus auswärts ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von J. F. Schmidt, Serbergasse Nr. 1157 parterre.

Gesucht wird ein im Schreiben nicht unerfahrener, mit guten Attesten versehener Bedienter. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 303, im 3ten Stode.

Gesucht wird ein Markthelfer durch das Central-Bureau von G. Schulte, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird zu Ostern ein sittlich-gutes, zur Reinlichkeit gewöhntes und in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen: Petersstraße Nr. 63 parterre.

Gesucht wird zu Ostern ein Kindermädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu melden in Reichels Garten in Herrn Künzels Hause, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Demoiselles, welche gesonnen sind, das Putzmachen zu erlernen, können sogleich angenommen werden, auch unter billigen Bedingungen in Kost und Logis: Burgstraße Nr. 146, eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein lediger, militärfreier Mann von 30 Jahren Alter, welcher früher 6 Jahre als Schullehrer angestellt und im Rechnen und Schreiben sowohl, als auch im Notenlesen und Clavierspielen gründlich erfahren ist, auch verlangenden Falles Sicherheit stellen kann, wünscht baldigt als Markthelfer in eine Buch- und Musikalienhandlung, oder auch einer jeden andern Handlungsbranche ein Unterkommen zu finden durch das wohlthl. Versorgungs-Compt. des Herrn M. Stock (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesuch. Ein junger, starker Mensch, auswärtiger Aelterer, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der sich hier in Diensten befindet, wünscht noch zu Ostern einen Platz als Markthelfer oder ein anderweiteres Unterkommen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst, unter Chiffre G. D., in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Miethgesuch eines Gartenanteils.

Zum Gebrauche eines öffentlichen feinem Sommer-Vergnügens wird in den innern Vorstädten Leipzigs ein Garten oder wenigstens ein Theil desselben für diesen oder mehre Sommer zu miethen gesucht. Hierauf reflectirende Besitzer werden um schriftliche Abgabe der Adressen und Pachtbedingungen gebeten von C. G. W. Hamger, in Lurgensteins Garten.

Gesucht wird eine geräumige, trockene Niederlage, oder 2 kleinere dergleichen, in der Stadt oder Vorstadt, von Immanuel Müller, alter Neumarkt, unter dem Pappinum.

Gesuch. Ein Paar stille Leute suchen noch diese Ostern ein kleines Logis von 20—30 Thlrn. Adressen, unter A. Z., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einer stillen Familie zu Johanni ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, am Liebsten in der Peters- oder Grimm. Vorstadt. Adressen, unter der Chiffre B., befördert die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird sogleich auf 3 Monate ein Saal von 9 bis 10 Ellen Höhe. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl., unter dem Buchstaben M., abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von zwei Herren von der Handlung bei einer anständigen Familie nach der Messe eine freundliche, gut meublirte Stube mit geräumigem Schlafzimmer. Adressen, bezeichnet B. G., beliebe man in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird jetzt ein Weinlager-Keller, wo möglich mit Lagerhölzern. Anzeigen sind abzugeben auf dem neuen Neumarkte, kleine Feuerkugel 3te Etage.

Vermiethung. Im Hause des Herrn Kaufmann Harleben auf der Petersstraße Nr. 80 ist wegen eingetretenen Todesfalles die erste Etage sogleich oder spätestens zu Johanni d. J. anderwärts zu vermieten. Der Miethpreis ist 140 Thlr. und nähere Nachricht erhält man im Gewölbe daselbst.

Vermiethung.

Im großen Kuchengarten sind für den künftigen Sommer einige kleine Wohnungen und Gartenabtheilungen zu vermieten, und ist das Nähere bei der Besitzerin zu erfahren.

Sommerwohnung. Eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Bett, sammt Gartenvergnügen, ist in Abtnaundorf zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Vormittags in Reichels Garten, Hintergebäude 1stes Stock rechts.

Sommerlogis-Vermiethung. Im sogenannten Schleußiger Herrenhause ist ein Sommerlogis mit sehr freundlicher Aussicht, jedoch ohne Meubles, an eine Familie, oder auch getheilt an mehre ledige Herren zu vermieten, welches aus 3 Stuben, 2 Kammern, einer Küche und einer Bodenkammer besteht, wozu auch etwas Keller gegeben werden kann. Näheres hierüber Klosterstraße Nr. 166, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Petersvorstadt, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist an ledige Herren ein Logis von jetzt an (messfrei) zu vermieten, bestehend in geräumiger Stube und Schlafgemach. Näheres darüber in Nr. 1388 (Ploßens Haus) in der Holzgasse bei Döring.

Offene Schlafstelle. Für ein solides Frauenzimmer ist eine Schlafstelle offen. Zu erfragen im Naundörfschen Nr. 1024.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an eine freundliche Stube nebst Kammer, messfrei. Das Nähere ist bei Herrn S. G. Schramm in Auerbachs Hofe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven in Nr. 744, im Hofe links, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist für einen soliden Herrn am Markte ein hübsches, meublirtes Zimmer. Näheres daselbst Nr. 193, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in Gutrich Nr. 40 ein Sommerlogis von schöner, großen Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles und den Mitgenuss eines großen Gartens.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube nebst Kammer, auf Verlangen auch mit Bette, in Reichels Garten, unter den Colonnaden, bei F. Böhle.

Zu vermieten ist noch von Ostern d. J. an, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten, in der Peters-Vorstadt eine helle, geräumige Stube, mit oder ohne Meubles, mit Gartenansicht und einem Schlafgemach, in der ersten Etage. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Säbler am Windmühlenthore.

Zu vermieten ist von Ostern an auf dem neuen Kirchhofe Nr. 263 die erste Etage, ganz neu und elegant eingerichtet.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube nebst freundlicher Kammer für einen oder zwei ledige Herren, mit oder ohne Kost. Zu erfragen auf der Neugasse Nr. 1199, 2 Treppen hoch.

* * * Ein nettes Stübchen, meublirt, nebst Kammer, in gesunder Lage in einem Garten und mit schöner Aussicht, ist von jetzt an billig an einen soliden ledigen Herrn zu vermieten. Nähere Nachweisung bei Herrn Säbler im Windmühlenthore.

Einladung. Morgen, den 24. März, lade ich meine Freunde und Gönner früh zum Wellfleisch und Abends zur frischen Wurst und Wellsuppe ergebenst ein. J. G. Schag.

Heute großer Fischzug auf dem Schimmel'schen Teiche.

Indem ich meinen resp. Gästen diese Anzeige widme, bemerke ich zugleich, daß Mittags und Abends Karpfen, Hechte, Krebse etc. portionweise verspeist werden. Carl Köhler.

Einladung. Heute, Mittwoch den 23. März, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig seine Söhne und Freunde ein Liebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

Einladung.

Zur Concert- und Tanzmusik Freitag, den 25. März, nebst delicatem Schocherschen Lagerbier vom Fasse ladet ergebenst ein Pollter, in Kleinbocher.

Verloren wurde Montag, den 21. März, ein buntes Tuch mit Franzen durch das wilde Rosenthal bis an die Rosenthaler Brücke. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe in der Hausstraße Nr. 196, bei dem Hausmanne abzugeben.

Verloren wurde den 21. d. M. von einem Schulmädchen eine Bibel von der neuen Pforte bis an das Grimm. Thor. Da dieselbe für den Eigenthümer als ein Geschenk besondern Werth hat, so wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung und herzlichen Dank im Schuhmachergäßchen Nr. 602 bei Johann Karl Bollrath abzugeben.

Entflohen. Wer einen am 21. d. M. entflohenen hochgelben Canarienvogel mit grauer Kruppe und grauem Flügel in Nr. 664 parterre zurückbringt, erhält 12 Gr. Belohnung.

Dank. Dem lieben Kleeblatte sage ich für die mir gestern erwiesene Aufmerksamkeit meinen herzlichsten Dank.

Den 22. März 1836.

Camilla.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich Alles baar bezahle.
Leipzig, am 17. März 1836.

M. August Gotthold Stoye.

Enbindungs-Anzeige. Das gestern Abend meine Frau Lina, geb. Rein, von einem Knaben glücklich entbunden worden ist, zeige ich hiermit ergebenst an.
Leipzig, den 22. März 1836.

Dr. Haubold jun.

Thorzettel vom 22. März.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S t i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Lieut. v. Carlowig u. Mad. Stoll, v. hier, v. Dresden zurück.

Drn. Kfl. Kolbe u. Pohl, v. Landsbat, pass. durch.
Dr. Pastor Pfuhl, v. Großschäpe, bei Pfuhl.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Def. Portius, v. Brochsdorf, u. Dr. Regoc. Serbes, v. Langenau, im Kranich.

Dr. Commis Jaulig, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Fr. v. Schöden, v. Dessau, im Hotel de Basile.

Fr. Diakon. Pflz, v. Döben, bei Krappe.
Dr. Rfm. Kräger, v. Bennshausen, in St. Berlin.

Auf der Berliner ord. Post, um 9 Uhr: Dr. Stubenmayer Hoffert, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Die Magdeburger ord. Post, 11 Uhr.

K a n f ä d t e r T h o r.

Auf der Berlin-Römer Stipost, um 5 Uhr: Dr. Lieut. v. Schlöberndorf, v. Bonn, passirt durch.

Fr. Hofrätin Andra, v. Jena, bei Domherrn Winzer.
Dem. Wisand, v. Jena, bei D. Wisand.

P e t e r s t h o r.

Dr. Gutshof. Joseph, v. Luda, im Hute.
Fr. Lieut. v. Erdmannsdorf, v. Pagan, im deut. Hause.

Dr. Obligdiener Hollberg, v. Ber in, im H. de Bas.
H o s p i t a l t h o r.

Die Rügenberger Diligence, 15 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S t i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Stipost: Drn. Obligdiener Jacobi u. Donfert, v. Warschau u. Hannover, pass. durch.

Dr. Major v. Doppel, v. Dresden, passirt durch.

K a n f ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reitende Post, 18 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. D. Müller,

v. Annaberg, in St. Berlin, u. Fr. Paß. Hildebrand, v. Zwönitz, bei Witzelmi.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

H a l l e' s c h e s u n d P e t e r s t h o r: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Stipost, 11 Uhr: Dr. Distil. Richter, v. Potsdam, unbestimmt, Drn. Kfl. Zürcher, Kesterstein u. Scherer, v. Thun, Berlin u. Gärth, unbestimmt, Dr. Commis Arnold, v. Wittenberg, u. Dr. Lehrer Rein, v. Schne feuthal, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Stipost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Wrede, v. Halberstadt, passirt durch, Dr. Rfm. Wolff, v. Magdeburg, im Blumenberge, Dr. Rfm. Scherber, v. Hamburg, in der alten Waage, Drn. Kfl. Reete, Katioc u. Berlenhout, v. Bielefeld u. Hamburg, unbest.

K a n f ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Stipost, 12 Uhr: Drn. Kfm. Hirsch u. Krichhof, v. Sette u. Straßund, pass. durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. D. Hempel, v. Alenburg, passirt durch.

S t i m m a' s c h e s u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S t i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Apotheker Meyer, v. Dresden, in Reichels Garten.
Dr. Rfm. Wursiana, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Anton Küffer u. Mad. Friebe, v. Dommissch, bei D. Küffer.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Obligdiener Dettler, v. Dresden, unbestimmt.

K a n f ä d t e r T h o r.

Drn. Kfl. Schneider u. Wegner, v. Berlin, im H. de Pol.
Dr. Rfm. Stöpschmidt, v. Halberstadt, im gr. Blumenb.

P e t e r s t h o r.

Dr. Ober-Zollrath v. Zahn, v. hier, v. Frankf.o/W. zur.
H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Verleger: E. Polz.